

Naturschutz in der Auenwerkstatt

Bund-Auenzentrum startet Projekt „Auenentwicklung in der brandenburgischen Elbtalaue“



LEGDE/QUITZÖBEL. Rund 40 interessierte Anwohner kamen auf Einladung des Auenzentrums Burg Lenzen des Bunds für Umwelt und Naturschutz Deutschland (Bund) im Dorfgemeinschaftshaus in Quitzöbel zusammen, um sich über ein neues Projekt auszutauschen: die Auenwerkstatt. „Das erste Regionalgespräch im Rahmen der Auenwerkstatt war konstruktiv“, gibt das Auenzentrum bekannt. Anwohner gaben wertvolle Hinweise für die Voruntersuchung zur Auenentwicklung in der brandenburgischen Elbtalaue. Die zweijährige Voruntersuchung „Auenentwicklung in der brandenburgischen Elbtalaue“ ist ein Förderprojekt des Bundesamtes für Naturschutz im Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, mit dem die deutschen Bundeswasserstraßen naturnäher werden sollen. Das Projekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

(BMUV) gefördert. Enger Kooperationspartner ist unter anderem die Verwaltung des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Ziel des Projektes ist, die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von rund 211 Hektar Aue im Elbvorland bei Rühstädt, Gnevsdorf und Quitzöbel im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg zu ermitteln. Geplant werden Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensräumen wie die Anbindung von Nebenrinnen der Elbe, Pflanzungen von Auenwald sowie die Entwicklung von Grünland auf landeseigenen Flächen. Die Voruntersuchung soll in ein anschließendes Umsetzungsprojekt zur Realisierung der geplanten Maßnahmen münden. Das Gespräch begann mit einem informativen Teil, in dem das Bund-Auenzentrum die Rahmenbedingungen und Ziele des Projekts vorstellte. Die Teilnehmer brachten an verschiedenen Thematischen unter anderem ihre Ortskenntnisse ein.

Besonders wertvoll waren laut dem Zentrum Informationen zur Historie und Funktionsweise eines alten Leitdeichs am Rühstädter Bogen. In den angeregten Diskussionen konnten Befürchtungen diskutiert und zum Teil Missverständnisse ausgeräumt werden. So ist beispielsweise keine flächendeckende Auenwaldpflanzung vorgesehen. Auch können Nebenrinnen, die mit der Elbe verbunden werden, das Wasser im Hochwasserfall schneller und gerichtet abführen. An einem Thementisch wurden gemeinsam zahlreiche Ideen zum Naturerleben entwickelt. Die während des Regionalgesprächs gesammelten Informationen werden nun ausgewertet und wenn möglich bei der Detailplanung sowie bei der Modellierung zur Hochwasserverträglichkeit berücksichtigt. „Es war ermutigend zu sehen, wie interessiert und engagiert die Teilnehmenden waren“, sagte Maria Lindow, Projektleiterin vom Bund-Auenzentrum. „Die

Rückmeldungen zeigen, dass viele Projekthaltungen auf Zustimmung stießen und für andere Aspekte der bereichernde Dialog zwischen den Anwohnenden und uns intensiv weitergeführt wird.“ Manche Themen können jedoch nicht in der Auenwerkstatt gelöst werden: So bestand zum Teil Gesprächsbedarf hinsichtlich Kernzonensuchräumen. Hierbei handelt es sich um Gebiete, die entsprechend den Unesco-Vorgaben insgesamt drei Prozent der Fläche des Biosphärenreservats ausmachen sollen und den Schutz ursprünglicher Naturentwicklung zum Ziel haben. Die Ausweisung dieser Gebiete ist jedoch eine Aufgabe des Landes Brandenburg, auf die das Projekt keinen Einfluss hat. Um den Austausch mit den Anwohnern fortzusetzen und deren Anliegen

Regen Austausch gab an den Themen-Tischen.
Fotos: Lena Möller/BUND-Auenzentrum Burg Lenzen

gen weiterhin zu berücksichtigen, sind weitere Formate geplant. So werden im Sommer Projektsparzierungsgänge stattfinden, zu denen das Bund-Auenzentrum dann einladen wird. Interessierte können sich per E-Mail an sonja.biwer@burg-lenzen.de wenden, um über zukünftige Veranstaltungen informiert zu werden.

Unterwegs mit der 941

Senioren testeten neue Stadtbuslinie auf einer Probefahrt

PERLEBERG. 13 Perleberger Senioren sind vergangene Woche einer Einladung des Seniorenbeirates und der „Pflege vor Ort“-Koordinatorin Nicole Lindemann erfolgt, um sich auf eine Probefahrt mit der Stadtverkehrslinie 941 zu begeben. Um 9.49 Uhr bestiegen die Senioren den Bus. Dabei gaben sie zu, dass bisher keiner von ihnen die Stadtlinie nutzt. Die Probefahrtsteilnehmer sind viel mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. Mit der Linie 941 begaben sie sich auf die große Rundfahrt durch die Stadt. Diese verbindet wichtige Punkte innerhalb Perlebergs, wie den ZOB, das Kran-

kenhaus, das Freibad sowie einzelne Stadtteile. Die Linie trägt somit zur Verbesserung der Mobilität im Stadtgebiet bei. Die Senioren nutzten die Gelegenheit, sich über die Strecke zu informieren, die Fahrpläne zu studieren und ihre Anregungen und Verbesserungswünsche zu notieren. Schließlich stiegen sie im Stadtzentrum wieder aus, um sich auszutauschen. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die

Senioren aktiv in die Gestaltung der öffentlichen Verkehrsmittel einzubeziehen“, erklärt Nicole Lindemann. „Diese Probefahrt sollte dazu beitragen, dass sich ältere Menschen sicher und wohl in ihrem Alltag bewegen können.“ Kritikpunkt bei fast allen Senioren war die Bezeichnung der Bushaltestellen, die für die Perleberger wenig Bezug

zur angefahrenen Örtlichkeit haben. Irritierend für sie sind die doppelten Bezeichnungen von Haltestellen. Für Ortsfremde sei dies erst recht problematisch, hieß aus dem Kreis der Senioren. Die bei der Probefahrt gesammelten Erkenntnisse sollen nun dazu genutzt werden, um den Service und die Angebote im Li-

nienverkehr für die Senioren der Rolandstadt weiter zu optimieren. Senioren mit Anliegen rund um das Thema „Öffentlicher Personennahverkehr“ können sich persönlich an den Seniorenbeirat der Rolandstadt Perleberg, Großer Markt 12, (Mobil: 0175/6915362, E-Mail: seniorenbeirat@stadt-perleberg.de) wenden.

Warten auf den Bus. Die Senioren sind gespannt auf die Probefahrt mit der Stadtbuslinie 941. Foto: Rolandstadt Perleberg/ Nicole Lindemann





Spanndecke – immer die beste Wahl

Schluss mit langweiligen Decken! Entscheide Dich für eine Spanndecke, die unter Deine alte Zimmerdecke gespannt wird. Das dauert nur 1 Tag, große Möbel bleiben stehen, die Decke hält jahrelang und wertet jeden Raum auf. Es gibt sie weiß, farbig und im Motivdruck. Gern auch mit Beleuchtung, Infrarotheizung und Akustikoptimierung. Denkst Du jetzt: „Wenn ich das gewusst hätte ...“? Dann komm in unsere Plameco-Ausstellung, staune und lass Dich beraten.

Mehr Ambiente, mehr Komfort – Plameco.

Komm vorbei! Infowoche
10. bis 14.02.2025
10:00 - 17:00 Uhr



Mit Infrarot-Spanndeckenheizung

Plameco Spanndecken
Milower Str. 7
14727 Premnitz/Havelaue
03386 - 21 17 97
plameco.de

Vollsperrung der Rathausstraße

WITTENBERGE. Aufgrund der Erneuerung des Schmutzwassernetzes wird der Bereich der Rathausstraße 1 bis 3 in Wittenberge voraussichtlich vom 3. bis 7. Februar für den Verkehr gesperrt. Der Abtransport des Hausmülls,

der blauen Tonne und gelben Sackes wird von der ausführenden Firma in Absprache mit dem Entsorger organisiert. Die Anwohner erhalten hierzu durch die ausführende Firma eine gesonderte Information. WS

• RESTAURANT
• THEATER
• BOWLINGBAHN
• FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt

ehem. C. Lüddecke Landmaschinen, seit 1862
03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Clown Hops und Hopsi Kinder

So. 23.02.2025 | 15.00 Uhr | 12,90 €

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk



Einbauküchen

0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

• Planung • Beratung • Verkauf • Einbau
Planungsbüro Hagenstraße 14 19348 Perleberg
Ausstellung Wallstraße 10 16928 Pritzwalk

www.kuechen-perleberg.de



Giesensdorf

Tierärztin und Pferdewirtschaftsmeisterin Jana Scheffel

Wir bieten haustierärztliche Versorgung, Notdienst, Bestandsbetreuung im Raum Prignitz und Kyritz

Sprechzeiten Mo-Do 8-18Uhr, für Notfälle sind wir 24h tgl. erreichbar.
Notdiensthandy: 01624355276

Neu in unserem Team!

Seit 01.01.2025 verstärkt **Josefina Ritter** unser Team. Die Podologin & Wundexpertin ICW ist gern für Sie da!

Vereinbaren Sie gleich einen Termin!



Medizinische Fußpflege, Problembehandlungen, Hausbesuche, mit Krankenkassenzulassung.

Fachpraxis für PODOLOGIE

-medizinische Fußpflege-

Inh. Ellen Brunnert

16928 Pritzwalk • Bergstr. 2a • Tel 03395 4010208



Aktionstag Venengesundheit

Donnerstag, 20. Feb. 2025
09:00 bis 15:00 Uhr

Machen Sie bei uns einen Venenfunktionstest*

20% Rabatt auf den Privatpreis oder Erlass des Privatanteils bei :

- Kompressionsstrümpfe (Rundstrickbereich)
- Anziehhilfen

20% Rabatt beim Kauf von:

- Hautpflegeprodukten

**Jetzt gleich anmelden!*

Ihr Sanitätshaus in Meyenburg

Die Angebote gelten am Aktionstag in der angegebenen Filiale.

Meyenburg
Pritzwalker Str. 1
16945 Meyenburg
033968 50 62 92



STOLLE
stolle-ot.de